

12./VII. 1917

* **Zunahme der kleinen Vermögen in Berlin.** Das Ergebnis der jetzt beendigten Veranlagungen zur Ergänzungssteuer für 1917 im Stadtkreis Berlin steht in einem gewissen Gegensatz zu dem von uns mitgeteilten Ergebnis der Einkommensteueranlagungen. Während diese mit einem Zuwachs von 5% Mill. M. gegenüber dem Vorjahr abschlossen, weist die Ergänzungssteuer, durch die bekanntlich alle Vermögen von 6000 M. und darüber erfasst werden, ein Weniger von 178 447,20 M. gegen 1916 auf. Bemerkenswert ist, daß dieser Rückgang sich ausschließlich auf die Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von mehr als 3000 M., also auf die größeren Vermögen bezieht, während die Zahl der kleinen Vermögen, wie bereits im Vorjahr, weiter zugenommen hat. Die Zahl der Ergänzungssteuerpflichtigen mit einem Einkommen von mehr als 3000 M. sank gegen 1916 um 1 648 auf 29 332 mit einem Jahresertrag von 3 154 816,20 M. (— 138 209,60 M.) und einem Zuschlag von 1 576 095,40 M. (— 69 044,20 M.). Unter den Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von nicht mehr als 3000 M. stieg die Zahl der Ergänzungssteuerzahlenden gegenüber dem Vorjahr um 1 292 auf 19 309. Auch der Steuerertrag dieser Steuerzahler wuchs um 19 244,40 M. auf 251 919,20 M. und der Kriegszuschlag um 9562,20 M. auf 125 092,80 M. Es geht hieraus hervor, daß die Vermögensbildung unter den kleinen Leuten und im Mittelstand, die schon im Vorjahr festzustellen war, weiter angehalten hat, während die großen Vermögen infolge des gesunkenen Kurswertes fast aller Anlagewerte abgenommen haben. Der Ergänzungssteuerertrag der großen Steuerzahler ist ferner dadurch stark beeinträchtigt worden, daß die ausländischen Werte fast gänzlich verschwunden sind. Insgesamt hat sich die Zahl der in Berlin Ergänzungssteuer-

pflichtigen gegen 1916 um 356 auf 48 641, der Steuerertrag um 118 965,20 M. auf 3 406 735,40 M. und der Zuschlag um 59 482 M. auf 1 701 188,20 M. vermindert.